

Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: - (1798)
Heft: 19

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwerben die Menschen erst nach ihrer Vereinigung Güter und einen für sie hinlänglichen Boden, ziehet keine Früchte gemeinschaftlich, oder theilen sie; so ist dasjenige Recht, welches der Partikulier auf sein besonderes Stück hat, allezeit dem Rechte untergeordnet, welches die Gemeinheit auf alle hat.

Die Fortsetzung folgt.

Nachrichten.

Jemand verlangt ein Schreibvult zu 4 Personen Platz zu kaufen.

Auf Lobl. Sunst zu Wirthen, werden Samstag den 23ten Brachmonats unterschiedliche hausrätliche Sachen, als Vetter, Leinwand &c. zum Verkauf angetragen, und dem Meistbiethenden überlassen werden, wozu also die Liebhaber höflich eingeladen sind.

Den 23ten dies werden 7 Faß Krachmandeln auf Lobl. Sunst zu Schmiden Gantwets verkauft werden.

Ganten.

Joseph Brunner Millausen Sohn von Hägendorf.

Urs Jäggi Peter Sohn aus der Lüschematt.

Joseph Schaubli von Aeschi.

Urs Joseph Ackermann von Wolfswyl.

Auflösung des letzten Räthsels:

Muff.

Räthsels.

Mein Erstes ist der Wunsch aller Nationen, der Sankapfel der Philosophen, und eine Gabe Gottes. Das Zweyte kleidet sich im Frühling und wirft im Winter sein Gewand weg. Das ganze ist das Sinnbild des Ersten.